



NEWSLETTER, Dezember 2022

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,  
sehr geehrte Damen und Herren und Interessierte,

diese Themen finden Sie heute in unserem Newsletter:

- Bericht von der Mitgliederversammlung
- LNG (verflüssigtes Erdgas) – Anschlusspipelines und FSRU in Brunsbüttel
- Geplante CO2-Endlager in der Nordsee
- Fracking
- Freiwillige Mitgliedsbeiträge

## Bericht von der Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V.  
vom Mittwoch, 31. August 2022  
in Bergers Landgasthof, Dorfstr. 28, 25917 Enge-Sande

Der Bericht des 1. Vorsitzenden Dr. Reinhard Knof umfasst den Berichtszeitraum 09.09.2021 bis 31.08.2022. In diesem Zeitraum haben 8 Vorstandssitzungen per Mumble stattgefunden. Es wurden 5 Newsletter und 5 Pressemitteilungen zu den aktuellen Themen geschrieben.

Anmerkung:

Wegen der Corona –Pandemie ( seit Januar 2020 ) fanden viele online-Besprechungen zwischen den Akteuren der verschiedenen Umweltorganisationen statt. Klima-Demos z.B. von Friday´s for Future konnten zeitweise gar nicht oder mit großen Einschränkungen und Auflagen durchgeführt werden.

Hier sollen nur einige genannt werden:

- Sept. 2022 – Online-Treffen mit Klimabündnis gegen LNG
- 04.10.2021 Video Konferenz mit Bürgermeister Brunsbüttel
- 11.03.2022 Gespräch mit Wirtschaftsminister Robert Habeck in Brunsbüttel zu LNG
- 13.08.2022 Festzelt Wallsbüll  
Vortrag Dr. Reinhard Knof „CCS, Fracking und LNG in Schleswig-Holstein und Deutschland“

#### Beschwerden und Stellungnahmen:

- 27.09.2021 – Beschwerde an Energiklagenævnet in Kopenhagen wegen falscher strategischer Umweltprüfung zu CCS –Projekt Greensand
- 11.11.2021 Stellungnahme zum UVP Beteiligungsverfahren für Öl- und Gasprojekte in der dänischen Nordsee.
- 13.05.2022 Stellungnahme an Bundesnetzagentur „MARGIT II 2023“ /Rabatte an Einspeisepunkten an LNG-Anlagen
- 27.04.2022 Stellungnahme LWG –Änderung des Wassergesetzes wegen LNG (überragendes öffentliches Interesse)

#### Mitgezeichnete offene Briefe u.a.:

- 26.10.2021 – An Mitglieder von Bündnis 90/ Die Grünen in der AG –Energie, Klima und Transformation –  
Betrifft: Ein umfassendes Frackingverbot und weitere Klimaschutzmaßnahmen (Mit Bündnis gegen Gasbohren)
- 31.10.2021 – An Rat der Stadt Kiel und OB Kämpfer, anlässlich des BVerfG Urteils zum Klimaschutz
- 28.02.2022 -Von Klimabündnis gegen LNG an BMWK Robert Habeck - „Klimaschutz ernst nehmen“
- 19.01.2022 – An S-H Landtag „ Keine staatliche Unterstützung für fossile LNG-Pläne und Fracking-Gas-Importe

#### Teilnahme an Klima Demos:

- 24.09.2021 – Klima –Demo Niebüll/Rathausplatz (Parents FF/ FFFF)

- 25.03.2022 – Globaler Klimastreik- Klima& Frieden (Parents FF)

Weitere Termine und Aktionen:

- 08.04. 2022 Demo gegen LNG in HH
- 22.04.2022 Zentralstreik Brunsbüttel gegen LNG
- 06.08.2022 – „Flüssigerdgas – Keine Lösung aus der Krise“ Vorträge und Podiumsdiskussion in Hamburg
- 13.08.2022 Wallsbüll/Festzelt 11:00 Uhr- Vortrags-und Infoveranstaltung  
Vortrag: Dr. Reinhard Knof  
Zu Fracking- CO2-Verpressung und LNG Terminal  
Vortrag: Bendix Vogel, EU-Universität Flensburg  
„ Klimawandel und Transformation“

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine militärisch angegriffen. Plötzlich liegen wieder alle Optionen wie LNG, Fracking, CCS, Atom auf dem Tisch. Der sogn. „GREEN DEAL“ der EU-Kommission beinhaltet CCS, Atomkraft und Erdgas. UN-Generalsekretär Antonio Guterres: “Das Festhalten an fossiler Energie ist Selbstmord“

Der Kassenbericht für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 wird für alle sichtbar auf der Leinwand gezeigt. Die Kassenwartin Heike Kruse erläutert die Einnahmen und Ausgaben.

Die Kassenprüfung fand am 11.08.2022 statt. Die Kassenprüfung führte zu keinen Beanstandungen. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Wie sich die Ausrichtung und Aufgaben der Bürgerinitiative in den nächsten 2 Jahren gestaltet, hängt maßgeblich vom Agieren der Bundesregierung ab. Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine ist für die Lobby der Energiekonzerne ein willkommenes Argument, um weiterhin in fossile Infrastruktur zu investieren. Leider spielt die Politik in Deutschland und der EU weiterhin mit und versucht, mit den für die Energiekrise verantwortlichen und mit den gescheiterten Methoden die Lage in den Griff zu bekommen. Albert Einstein wird der Spruch zugeschrieben: "Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten."

Im nächsten Jahr sind Kommunalwahlen. Wir werden Aktionen im Vorfeld planen.

Klima-Demos von Friday´s for Future und Parents for Future werden wir weiterhin unterstützen.

Von den Mitgliedern kommen folgende Anregungen:

- Die Gemeinden sollten nur Bürger- Windparks und –Solarparks zustimmen. Das erhöht die Akzeptanz und bringt Gewebesteuer in die Gemeinden, wovon alle Bürger profitieren.
- Da die Energiewende in den letzten Jahrzehnten von der Politik ausgebremst worden ist, sollten die Bürger die Energiewende selbst voranbringen.
- nicht mehr in fossile Gas- oder Ölheizungen investieren, sondern in Wärmepumpen zusammen mit Solar auf dem Dach installieren. Dabei ist die Nutzung von Erdwärme effektiver, als die Nutzung der Luftwärme.

## LNG (verflüssigtes Erdgas) – Anschlusspipelines und FSRU

Seit dem Sommer bezahlt Europa jeden Preis für LNG. Dadurch erhalten die Länder des globalen Südens kaum noch etwas. Selbst LNG aus langfristigen Lieferverträgen wurde z.B. Pakistan weggekauft.

Bundesnetzagenturchef Klaus Müller: „Die Gasbeschaffung ist grausam und moralisch furchtbar. Das Flüssiggas nehmen wir auf dem Weltmarkt natürlich anderen Ländern weg“.

Durch den massiven Einkauf von LNG durch Europa steigen die Preise. Die Preisexplosion bei Gas und Strom ist eine direkte Folge dieser Einkaufspolitik und keine Folge einer Verknappung. Das bezeugen dutzende LNG-Tanker, die im Mittelmeer auf höhere Preise warten.

Die Anbindungspipeline Brunsbüttel-Hetlingen ist durch ein Moorgebiet geplant. Dadurch werden Moorgebiete geschädigt und viel Methan durch die sogenannte kalte Verbrennung freigesetzt.

Die ca. 3 km lange Pipeline vom Elbehafen bis zum Netz der SH-AG wurde bereits fertig gestellt. Zu der beantragten Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung von Kühl- und Abwasser aus der Regasifizierung von LNG durch die FSRU (schwimmender LNG-Terminal) im Elbehafen Brunsbüttel haben wir, als nach Umweltrechtsbehelfsgesetz anerkannter Umweltschutzverband, eine Stellungnahme abgegeben.

Wir arbeiten eng mit dem BUND und der DUH zusammen.

## Geplante CO<sub>2</sub>-Endlager in der Nordsee

In Wilhelmshaven sind nicht nur mehrere LNG-Terminals geplant, sondern auch ein CO<sub>2</sub>-Exportterminal, sowie eine ca. 900 km lange CO<sub>2</sub>-Pipeline bis in die norwegische Nordsee. In Deutschland wird ein

CO2-Pipelinenetz von initial rund 1.000 km Länge geplant.

In der dänischen Nordsee wurde gerade ein Pilotprojekt zur Verpressung von 15.000 t CO2 genehmigt.

Das Kohlendioxidspeichergesetz muss dieses Jahr evaluiert werden. Der Bundeswirtschaftsminister hat unsere BI nicht zu Gesprächen eingeladen, obwohl wir die Spitze des Widerstands gegen CCS darstellen. Hierzu haben wir einen Offenen Brief geschrieben. <https://keinco2endlager.de/offener-brief-an-minister-dr-habeck-wegen-der-evaluierung-des-kspg-07-12-2022/>

## Fracking

Neben dem immensen Wasserbedarf von Frackingvorhaben häufen sich jetzt die Berichte über versalzene Flüsse durch die Abwässer aus der Erdgasproduktion. Das Problem würde sich durch Fracking vervielfachen. Auch für Fracking ist eine Evaluierung der Gesetze vorgesehen. Bisher wurden wir auch hierzu nicht eingeladen.

## Freiwillige Mitgliedsbeiträge

Auf der Mitgliederversammlung im November 2018 wurde beschlossen, die Mitglieder der Bürgerinitiative um freiwillige Mitgliedsbeiträge zu bitten. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Aufruf, einen freiwilligen, jährlichen Mitgliedsbeitrag\*) zu leisten, gut angenommen wird. Dies gibt uns mehr Planungssicherheit für kommende Aktionen.

Vielen Dank dafür!

\*) Empfehlung: einfache Mitglieder 12 €; Gemeinden 150-300 €; Kreise 1500 €

## Der Vorstand

Wir wünschen allen Gesundheit und einen ungebrochenen Kampfgeist für unsere gemeinsame Zukunft. Wir hoffen, dass wir uns zahlreich zu unserer Jahreshauptversammlung wieder sehen können.

V.i.S.d.P.: Dr. Reinhard Knof

## Spendenaufruf

Jede Spende hilft!

Für unsere Arbeit, wie z.B. den Druck von Plakaten, Unterschriftenlisten und Flyern und laufende Kosten

benötigen wir neben unserem ehrenamtlichen Engagement auch Geld.

Wir bitten deshalb um Spenden, die bis zu einer Höhe von 200 Euro durch den Überweisungsbeleg direkt steuerlich geltend gemacht werden können. Für höhere Summen und auf Wunsch erstellen wir eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Überweisungen bitte auf das hier angegebene Konto der als gemeinnützig anerkannten Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V. tätigen.

IBAN: DE86 2176 3542 0007 7190 19

BIC: GENODEF1BDS

bei der VR-Bank

**Jetzt spenden**

Mehr Infos unter:

<http://www.kein-co2-endlager.de/>

<https://www.facebook.com/Kein-CO2-Endlager-175897405789374/>

[https://twitter.com/ccs\\_stoppen](https://twitter.com/ccs_stoppen)

Hinweis: Unsere Newsletter enthalten meistens mehrere Links und werden deshalb von vielen Email-Anbietern als "Spam" markiert. Um dies zu verhindern, setze unsere Email-Adresse newsletter@keinco2endlager.de auf die Liste vertrauenswürdiger Kontakte. Dann landen die Newsletter nicht im Spam-Ordner, sondern im Posteingang.